

# der schwarze grat.

Informationsschrift der Jungen Union Württemberg-Hohenzollern

01-2004



## Liebe Freundinnen und Freunde,

Wie viele von Euch bestimmt schon mitbekommen haben, waren die letzten Wochen und Monate aus Sicht des Bezirksverbandes von einigen größeren Veranstaltungen geprägt: beginnend mit dem Kommunalpolitischen Seminar Ende November 2003 in Riedlingen über die Weihnachtsfeier am 20. Dezember 2003 mit Günther H. Oettinger, MdL, dem Neujahrsempfang am 24. Januar 2004 in Owingen mit SKH Friedrich Herzog von Württemberg, bis hin zum Neumitgliederseminar vom 30.-31. Januar 2004 in Münsingen - Bremelau. Auch in den folgenden Monaten wird das inhaltliche Programm des Bezirksverbands, wie im Rahmen der Klausurtagung Anfang Mai letzten Jahres so festgelegt, intensiv fortgeführt werden:

für Mitte März 2004 ist das diesjährige Bezirksvolleyballturnier vorgesehen, am 06. März 2004 findet auf Initiative und mit reger Beteiligung der JU Württemberg - Hohenzollern in Konstanz die „Junge Bodenseekonferenz“ mit teilnehmenden Verbänden aus Österreich, Liechtenstein, Deutschland und der Schweiz statt. Der Bezirkstag vom 17.-18. April 2004 ist dem Thema „Kommunaler Aufbruch“ gewidmet und am 18. Mai 2004 findet in Ehingen / Donau der zentrale Europapolitische Wahlkampfauftakt des JU Bezirksverbandes

statt - Ehrengast und Hauptredner wird Seine Kaiserliche Hoheit Otto von Habsburg sein! Seit Juli letzten Jahres werden als flankierende Maßnahme im Rahmen des Europawahlkampfes zudem in loser Reihenfolge Vor - Ort - Veranstaltungen im gesamten Regierungsbezirk durchgeführt. Im Vorfeld der Kommunalwahlen wird es schließlich noch ein weiteres Kommunalpolitisches Seminar für alle Kandidatinnen und Kandidaten aus den Reihen der Jungen Union geben - Infos hierzu gibt's demnächst bei Euren Kreisvorsitzenden!

Alle Angebote leben natürlich davon, daß möglichst viele Mitglieder und Interessierte an den Veranstaltungen des Bezirksverbandes teilnehmen. Ich möchte Euch deshalb an dieser Stelle dazu aufrufen, für die genannten Termine und Aktionen auch in Euren Orts - und Kreisverbänden Werbung zu machen - ich meine, es ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Ich wünsche uns weiterhin viel Erfolg bei den anstehenden Vorbereitungen auf die Kommunal - und Europawahlen am 13. Juni 2004 und verbleibe

Mit herzlichen Grüßen

Euer 

**Christoph Lüdtkke**  
Bezirksvorsitzender

## Teufel empfängt Sparsignal von Bareiss

Nicht weil er Neujahrsempfänge nicht leiden kann, hat der JU Landesvorsitzende Thomas Bareiss die Regierung von Baden-Württemberg aufgefordert, in diesem Jahr auf den ihrigen zu verzichten. Dies bewies er durch seinen Besuch beim Neujahrsempfang des Bezirksverbandes in Owingen. Einen 35-Milliarden Euro-Berg an Schulden hat das Land. Da muss gespart werden, dachte sich nicht nur Thomas Bareiss. Er forderte die Landesregierung deshalb auf, den Empfang in diesem Jahr abzusagen und somit für die Menschen ein Zeichen zu setzen.

Damit fiel er bei Ministerpräsident Erwin Teufel prompt in Ungnade. „Sehr geehrter Herr Bareiss, ein Neujahrsempfang ist nicht alles, aber ohne Neujahrsempfang ist alles nichts!“

**Der Landesvorsitzende Thomas Bareiss mit seiner Amtsvorgängerin Edith Grupp**



## JU-WEIHNACHTSFEIER MIT G. H. OETTINGER

Auch im letzten Jahr stand zum Abschluss wieder eine Weihnachtsfeier auf dem Programm des Bezirksverbandes. So fanden über 30 JÜler den Weg auf die Hütte im romantisch verschneiten Erpfinen.

Als besonderen Gast hatte die JU den CDU-Landtagsfraktionsvorsitzenden Günther H. Oettinger eingeladen. Dieser hielt einen Vortrag über das aktuelle politische Tagesgeschehen und insbesondere über die anstehende Kommunalwahl. „Macht im kommenden Jahr zwei, drei Sitzungen weniger, verkriecht euch nicht in den Hinterzimmern der Gaststätten, sondern geht in die Häuser und seid präsent im Wahlkampf!“ forderte er die JÜler auf. Auch auf die finanzielle Anspannung im Landeshaushalt ging er ein. Zur sofortigen Aufbesserung überreichte ihm der Bezirksvorsitzende

Christoph Lüdtkke deshalb symbolisch noch einen „großen Haufen Bares“.

Um die JÜler wohlgesonnen zu stimmen hatte Günther Oettinger noch einen großen Karton Wein mit auf die Hütte gebracht, der im Anschluss schnell gebechert wurde. Bei leckerem Essen, Glühwein, viel Caipirinha und mit guter Musik wurde noch bis am frühen Morgen kräftig gefeiert.



**Liebevoll sorgen die Damen für das leibliche Wohl der Gäste**



**Christoph Lüdtkke überreicht Geldgeschenk an Günther Oettinger**

**Heiterkeit und gute Stimmung waren bei der Weihnachtsfeier angesagt**



## NEUMITGLIEDERSEMINAR in Bremelau

Was genau macht die JU? Wie baut sie sich auf? Wie kann ich selbst mich einbringen? Es gibt viele Fragen dieser Art, die sich neu eingetretene JU-Mitglieder am Anfang stellen. Die Antworten darauf gab es beim Neumitgliederseminar des Bezirksverbandes, das im Januar in Bremelau bei Münsingen stattfand.

In heiterer Runde erläuterte Martin Weng, der zusammen mit Melanie Lapaczinski das Seminar organisiert hatte, anhand einer Power-Point-Präsentation die Zusammensetzung der JU-Organe von der Ortsverbandsebene bis zum Bundesverband. Auch zur Geschichte der JU sowie der CDU gab es ein Hand-out für die Mitglieder..

Im Anschluss an das Abendessen erzählte die frühere Landesvorsitzende Edith Grupp wie sie damals zur JU gekommen war, und führte sich als bestes Beispiel dafür an, dass oftmals nicht politische Beweggründe im Vordergrund stünden. Dies nahm sie als Überleitung zu ihrem Vortrag, welche inhaltlichen Positionen die JU vertritt.

Viele nutzten noch bis spät in die Nacht die Gelegenheit für persönliche Gespräche, Diskussionen und ein besseres Kennenlernen untereinander. Christoph Lüttke zeigte sich zufrieden: „Ich glaube es ist uns gelungen, die Neumitglieder zu informieren und dabei nicht zu langweilen“, so der Bezirksvorsitzende abschließend.



verantwortlich:

MONIKA WENG,  
SCHALKSBURGSTRASSE 15  
72379 HECHINGEN  
SCHWARZER.GRAT@JU-WUEHO.DE

## TRADITIONELLES KEGELTURNIER JU-BIBERACH TRIFFT ALLE NEUNE

Am Samstag den 3. Januar fand bei strahlendem Sonnenschein das traditionelle Kegelturnier des JU Kreisverbandes im neuen Jahr statt. Auf der Tagesordnung standen - neben dem Kegeln - auch die Wahlen der Delegierten zum Bezirks- und Landestag.

Besonders stark vertreten waren die Ortsverbände Riedlingen und Bussen, sowie der Gastgeberverband, die Junge Union Bad Schussenried, welche erst vor kurzen gegründet wurde. Die Wahlen wurden vom Kreisvorsitzenden Uwe Held in gewohnt souveräner Manier geleitet, geringfügige Versorgungsengpässe etwa bei den Schreibutensilien, konnten solidarisch überbrückt werden. Nachdem der offizielle Teil recht schnell erledigt werden konnte, galt die Aufmerksamkeit der Versammlung nunmehr Ralf Voigt, der die Organisation des Kegelturniers in die Hand nahm. Ganze sechzehn Mannschaften wurden problemlos auf die Beine gestellt, wobei der Ortsverband

Bussen, hierbei den Löwenanteil innehatte und schließlich auch den Sieg davontrug. Damit wurde auch eine jahrelang dauernde Siegesserie der JU Laupheim gestoppt.

Allgemein war das Turnier von einer heitergelassenen, entspannten Atmosphäre geprägt, bei der weniger der Wettstreit, als vielmehr das kameradschaftliche Zusammensein zählten. Dementsprechend bot es auch genügend Gelegenheit zum gemütlichen Gespräch, nicht zuletzt über die aktuellen politischen Entwicklungen, wobei die anstehenden Wahlen auf kommunaler Ebene eine wichtige Position einnahmen. Die abschließende Siegerehrung, durchgeführt von Ralf Voigt bot noch einmal Gelegenheit zur Anerkennung und zum Vergleich der sportlichen Leistungen.

**Martin Meinhold**  
Medienreferent

## JU-RIEDLINGEN ZIEHT BILANZ

Die JU Riedlingen hat bei ihrer Jahresabschlussitzung eine positive Bilanz für das Jahr 2003 gezogen. Besonders in den Bereichen Mitgliederwerbung und Inhaltliche Arbeit konnte die JU im letzten halben Jahr seit ihrer Gründung punkten. Der Mitgliederstand hat sich im Zeitraum von Juni 2003 bis Dezember 2003 von unter 40 Mitgliedern auf annähernd 60 erhöht. Damit ist die JU Riedlingen zum stärksten Stadtverband im Kreis Biberach aufgestiegen.



**Für die JU Riedlingen im Kreisvorstand  
(v.l.n.r.: Martin Meinhold, Mario Wied, Johannes Stümke, Michael Kurray**

Auch bei der Inhaltlichen Arbeit war die JU Riedlingen mit Stellungnahmen, Offenen Briefen und Leserbriefen sehr aktiv, so dass sich der eine oder andere Stadtrat der gegnerischen Parteien schon mal durch die JUlern auf die Füße getreten fühlte. Diese hatten in einem offenen Brief an die Stadträte zur immer noch vorherrschenden

Blockade- und Verzögerungspolitik einiger Stadträte Stellung bezogen.

Mario Wied blickte positiv in das Jahr 2004 und mahnte die Vorstandsmitglieder an, ihre Aktivitäten auch im kommenden Jahr beizubehalten und zu verstärken.

**Jan Dentler**  
Pressereferent

# JU-Riedlingen

der schwarze grat.

JUNGE UNION WÜRTEMBERG-HOHENZOLLERN

## JU präsentiert auf Weihnachtsmärkten

Wie in jedem Jahr zeigte die Junge Union Zollernalb auch 2003 wieder Flagge auf den Weihnachtsmärkten im Kreis. In Balingen und Albstadt wurden die Besucher mit Glühwein, Punsch, Waffeln und allerlei weihnachtlichen Pretiosen beglückt. Und auch für die Mannschaft am Stand war der Weihnachtsmarkt nicht nur Arbeit, sondern auch eine gehörige Portion Spaß.



## Weihnachtsfeier im Burgfelder Bürgerhaus

Krönender Abschluss des JU-Jahres war die Weihnachtsfeier im Burgfelder Bürgerhaus. Schon im dritten Jahr hat sich damit eine kleine Tradition herausgebildet, und von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Teilnehmer. So verbrachten rund 50 JU'ler – darunter auch der JU Landesvorsitzende Thomas Bareiß und der JU Bezirksvorsitzende Christoph Lütke – einen gemütlichen Abend bei Chili con Carne und Feuerzangenbowle, die von Tobias Götz fachmännisch gezündet und von den übrigen Anwesenden ebenso fachmännisch verkostet wurde. Tradition hatte auch die Fackelwanderung zum Bölat, die in diesem Jahr aber ohne Unfälle ablief.

**Tobias Götz**  
Pressesprecher  
ZAK



## 30 JAHRE JUNGE UNION SIGMARINGEN Sabine Schlee neue Vorsitzende



**Die neue Kreisvorsitzende der JU, Sabine Schlee (3. von links) mit Ernst Behringer, Stephan Neher, Tanja Gönner, Dirk Gaerte und Günther Öttinger.**

Der JU Kreisverband Sigmaringen erinnerte in Ostrach-Burgenweiler im Rahmen einer Kreisjahreshauptversammlung mit einem Festakt an sein 30 jähriges Bestehen.

Nachdem Stephan Neher aus Bad Saulgau nach vier Jahren aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl bereitstand, wählten die Delegierten die 19 jährige Abiturientin Sabine Schlee zur neuen Vorsitzenden. Sabine Schlee wohnt in Sigmaringen und ist die Nichte des verstorbenen Bundestagsabgeordneten Dietmar Schlee. Zu ihrem Stellvertreter wurde Markus Schatz aus Ostrach-Ochsenbach und zum Geschäftsführer Jürgen König aus Ostrach-Dichtenhausen gewählt.

Hochkarätige Gäste, unter ihnen der Fraktionsvorsitzende der CDU im Landtag, Günther H. Öttinger, die Bundestagsabgeordnete und CDU-Kreisvorsitzende Tanja Gönner, MdL Ernst Behringer und Landrat Dirk Gaerte, konnte Stephan Neher in seiner Begrüßung willkommen heißen. Dabei vertrat er die Meinung, dass es der Jugend nicht am politischen Engagement fehle, sondern der Frust am Zustand der Parteien der Grund für manche Zurückhaltung sei. Mit Blick auf die Berliner Vermittlungsbemühungen hob Neher hervor: „Politik, die sich allein an der Wirtschaftlichkeit orientiert, verliert an Menschlichkeit.“

Festredner Günther Öttinger blickte auf 30 Jahre wechselvolle und vielfältige Politik im Bund und Land zurück. Dabei erinnerte er daran, dass gerade die JU der Träger der europäischen Idee war und bleiben soll. Er kritisierte die Bundesregierung, die leistungsfähigen Stabilitätskriterien verletzte und die stets guten Beziehungen zum atlantischen Partner aufs Spiel setzte und dadurch die EU brüchig machte. Auf das Generationenproblem eingehend, stellte er fest, dass es nicht zu viele alte, sondern zu wenig junge Menschen gäbe.

Anschließend wurde durch eine bunte Multimediashow die 30 jährige Geschichte der JU im Kreis dargestellt. Da Politik auch Spaß machen soll, amüsierte sich der Parteienwachstum mit seinen Gästen bei einem bunten Abend noch bis spät in die Nacht hinein.

## AUSBILDUNGSPLATZABGABE – WAS NUN –

Eine Podiumsdiskussion über die geplante Ausbildungsabgabe haben die JU Isny-Argenbühl und der Kreisverband Ravensburg veranstaltet. Moderator Christoph Müller vom JU-Kreisverband begrüßte als Podiumsgäste Franz Romer (CDU-Bundestagsabgeordneter), Gottfried Christmann (Vorsitzender des DGB-Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben) und Karl Butscher (Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft Ravensburg).

Franz Romer stellte klar, dass er eine Ausbildungsabgabe ablehne. „Wir müssen von der Belastung der Betriebe wegkommen und stattdes-

sen die schulische Bildung verbessern um die Schüler besser auf eine betriebliche Berufsausbildung vorbereiten“, meinte der Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Biberach-Wangen.

Karl Butscher lehnte die Ausbildungsplatzabgabe ebenfalls ab. Das Problem liege in den Schulen, denn die Industrie fände keine geeigneten Lehrlinge mehr. Karl Butscher forderte Industrie und Handwerk auf, sich besser zu präsentieren, um auf diesem Weg zu mehr Bewerbern zu kommen.

Anderer Meinung war Gottfried Christmann. Er sprach sich für eine Ausbildungsabgabe aus. „Die Finanzierung soll zurück in die Hände der Wirtschaft fallen“, forderte der DGB-Chef. Die betriebliche Ausbildung im dualen System müsse gestärkt werden. Betriebe, die gar nicht oder zu wenig ausbilden, sollten eine Ausbildungsabgabe bezahlen.

**Raphael Rauch-Mangold**

## VOLKER MAYER-LAY neuer Kreisvorsitzender am Bodensee

Ein bisschen Wehmut war Julian Slawik schon anzumerken als noch im vergangenen Jahr in Friedrichshafen-Fischbach seine letzte Hauptversammlung als Kreisvorsitzender eröffnete. Zwei Jahre hatte er die JU am See geleitet, doch studienbedingt verzichtete er auf eine weitere Kandidatur.

In seinem Rechenschaftsbericht informiert er die anwesenden Mitglieder über das vergangene Geschäftsjahr. Das stand ganz im Zeichen der Bundestagswahl, die einen Großteil der Aktionen der JU ausmachte. Besonders hob er dabei die Aktion mit dem Wikingerschiff in Überlingen und Friedrichshafen hervor, die sowohl im eigenen Lager als auch bei den Wählern auf positive Resonanz stieß. Ebenso erwähnte er das bayrische Weißwurstfrühstück in Anlehnung an den Spitzenkandidaten der Union. Slawik lobte und bedankte sich für das Engagement der JU-Mitglieder.

Auch zahlreiche Aktionen wie zum Thema Sozial- oder Mittelstandspolitik hatte man organisiert. Entsprechend entwickelte sich die Mitgliederzahl. Sie stieg in den vergangenen zwölf Monaten um acht Prozent auf 181. Damit rangiert der Bodenseekreis landesweit auf einem vorderen Rang der Mitglieder-

zuwächse, wie der anwesende Landesvorsitzende der Jungen Union Thomas Bareiß bestätigen konnte.

Bei den anschließenden Neuwahlen, die vom Bezirksvorsitzenden der JU geleitet wurden, wurde der 22jährige Volker Mayer-Lay aus Überlingen einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Kreisvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Volker Mayer-Lay (Vorsitzender), Andreas Wissmann, Philipp Daschmann (beide Stellvertreter), Matthias Bersch (Finanzen), Markus Schraff (Geschäftsführer), Sarah Schäfer (Schriftführerin), Peter Fischer (Presse), Andreas Bernhard (Medien), Martin Arnegger, Matthias Döbbert, Jens Frankenreiter, Felix Jaud, Michael Schulze und Bianca Kübler (alle Beisitzer).



*Ein starkes Team: der neue Vorstand der JU Bodensee*

## WEIHNACHTSFEIER DER JU ALB-DONAU-ULM

Es trafen sich einmal zur Tafelrunde der edlen schwarzen Ritter fünfzig JU Kämpfer aus den Gefilden Alb-Donau-Ulm im Rittersaal zu Kirchberg um sich für den erneuten Kampf auf dem Felde der Kommunal- und Europawahl gegen die Rot/Grüne Plage in unserem Lande zu stärken. Der Kreisverband öffnete dafür seine wohlbehütete Schatztruhe und unterstützte die Rittersleute, die für einen Obulus von 20,- Euro ein edles 6 Gänge

Rittermenü speisen und endlos Getränke aus einem halben Liter Hafa zechen konnten. Fürs Gemüt der frohgemuten Kämpfer heizte die Gauklergruppe „Des Raben schwarzer Haufen“ kräftig ein. So war dies wieder einmal ein Highlight der Kameradschaft vor dem Weihnachtsfeste so vorzüglich zu trinken und zu speisen. Und wenn sie noch nicht gestorben sind, dann kämpfen, feiern und saufen sie heute noch ...

*Peter Bausenhart*, Kreisvorsitzender ADU



*Die JU Alb-Donau-Ulm beim ritterlichen Festschmaus*

## JU Alb-Donau-Ulm begrüßt Kopftuchverbot für Lehrer

**Linie der Kultusministerin richtig – Argumentation könnte aufrichtiger sein**

Auf seiner letzten Kreisvorstandssitzung demonstrierte der Kreisverband der JU ADU Einigkeit im Kopftuchstreit für Lehrer im Staatsdienst sowie weiteren Beamten des Landes und des Bundes. So steht die JU bei diesem Thema voll hinter Kultusministerin Annette Schavan, die per Gesetz ein Kopftuchverbot plant. Der Kreisvorstand war einstimmig der Meinung, dass das Tragen eines Kopftuches nicht Ausdruck für eine religiöse Zugehörigkeit zum Islam, sondern in erster Linie als fundamentalistisches Symbol gilt. Diese Meinung wurde im Kreisvorstand vor kurzem zudem durch den Besuch eines zur Sitzung geladenen Vertreters eines islamischen Kulturkreises maßgeblich untermauert.

Der Kreisvorsitzende Peter Bausenhart dazu: „Es hat niemand etwas dagegen, wenn sich ein Lehrer im Staatsdienst einen Halbmond an einer Kette um den Hals hängt, um seine Zugehörigkeit zum Islam zu demonstrieren. Allerdings stehe das Kopftuch in unserer Gesellschaft für eine bestimmte Weltanschauung und sei in erster Linie Ausdruck islamischen Fundamentalismus.“ Da aber ein Lehrer im Staatsdienst den Schülern gegenüber unbedingt zu Neutralität verpflichtet ist – sowie auch alle weiteren Beamten – ist ein entsprechend starkes Ausdrucksmittel nicht tragbar und sollte auch von keinem Staatsbediensteten symbolisiert werden dürfen. Zudem kann ein Kopftuch auch nicht mit einem Kreuzifix in den Schulen verglichen werden, wie dies Bundespräsident Rau, unsäglicherweise, jüngst machte, denn das Kreuz ist ein klares Symbol für die christlich abendländische Kultur, deren Werte in unseren Schulen vermittelt werden sollen, und nicht in erster Linie nur als ein religiöses Symbol anzusehen.

*Dennis Böhm*  
Pressesprecher ADU

Die  
Linie  
ist  
richtig